

KONZEPTION



wolfurt

KINDERGARTEN
HAUS FÜR KINDER



wolfurt

KINDERGARTEN
HAUS FÜR KINDER



INHALT

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

1.	VORWORT	1
2.	EINFÜHRENDE WORTE	3
3.	GESETZLICHER RAHMEN	4
	3.1 Gemeinde	4
	3.2 Land	5
	3.3 UNICEF	6
4.	EINRICHTUNGEN	8
	4.1 KiVi (Villa, Nest)	9
	4.2 Kindergarten Bütze und Bütze-Nest	10
	4.3 Kindergarten Haus für Kinder	11
	4.4 Kindergarten Rickenbach	12
	4.5 Kindergarten Strohdorf	13
	4.6 Kindergarten Fatt	14
	4.7 Kindergarten Dorf	15
5.	TARIFE	16
6.	KOORDINATION	23
	6.1 Anmeldung	23
	6.2 Ferien	23
7.	ALLGEMEIN	25
	7.1 Mittagessen/Jause	25
	7.2 Hygiene	25
	7.3 Informationsweitergabe	25
	7.4 Transitionen/Übergänge	26
8.	WERTE & HALTUNGEN	27
	8.1 Kinder	27
	8.2 Eltern und Erziehungsberechtigte	27
	8.3 Pädagogisches Fachpersonal	27
	8.4 Team	277
	8.5 Vernetzungspartner*innen	28
9.	BILDUNGSBEREICHE	29
	9.1 Emotionen und soziale Beziehungen	29
	9.2 Ethik und Gesellschaft	29
	9.3 Sprache und Kommunikation	29
	9.4 Bewegung und Gesundheit	30

9.5 Ästhetik und Gestaltung	30
9.6 Natur und Technik	30
10. BILDUNGSPRINZIPIEN	31
11. BEGLEITUNG DER KINDER IN IHRER ENTWICKLUNG	33
12. ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN/ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN	34
13. ZUSAMMENARBEIT IM TEAM	36
14. ZUSAMMENARBEIT MIT VERNETZUNGSPARTNER*INNEN	37
15. WOLFURT LÄSST KEIN KIND ZURÜCK	38
16. QUALITÄTSMANAGEMENT	39
17. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	41

EINRICHTUNGEN IM DETAIL

18. KINDERGARTEN HAUS FÜR KINDER	43
18.1 Schwerpunkt	43
18.2 Mitarbeiterinnen	44
18.3 Eingewöhnung	44
18.4 Räumlichkeiten	45
18.5 Tagesablauf	48
18.6 Projekte & Feste im Jahreskreis	49



Vize Bgm.ⁱⁿ Angelika Moosbrugger



Magdalena Feistenauer, MA MA

VORWORT

LIEBE ELTERN, LIEBE ERZIEHUNGSBERECHTIGTE!

In mehreren Klausurtagen haben unsere Mitarbeitenden gemeinsam eine Konzeption für die Kindergärten und Kleinkindbetreuungseinrichtungen erarbeitet, sich mit Werten und Haltungen intensiv beschäftigt und gemeinsame Standards für die Einrichtungen festgelegt. Die Familien- und Arbeitsstrukturen und folglich der Betreuungsbedarf entwickeln sich in der heutigen Gesellschaft stetig weiter und ändern sich in kurzen Zeitabständen. Unser hervorragend geschultes pädagogisches Personal ist daher regelmäßig gefordert, sich mit neuen Aufgaben und Situationen auseinanderzusetzen. Diesen Entwicklungen mit moderner Methodik zu begegnen und Organisationsformen zu überdenken, ist für unser pädagogisches Fachpersonal selbstverständlich. Durch ihr Gespür und ihre jahrelange Erfahrung entstand bei der Erarbeitung dieser Wolfurter Kindergarten- und Kleinkindbetreuungskonzeption ein intensiver und produktiver Austausch.

Mit der vorliegenden Konzeption stellt Ihnen unser Team Wolfurt seine Arbeit vor und setzt sich gleichzeitig mit dem individuellen pädagogischen Schwerpunkt der jeweiligen Einrichtung auseinander.

All unsere Kindergärten und Kleinkindbetreuungen in Wolfurt sollen Orte des Vertrauens sein. Orte, in denen sich alle Familien unterstützt und gut aufgehoben fühlen und wo Beziehung stattfindet. Räume, in denen Kinder die besten Möglichkeiten für Weiterentwicklung und Vorbereitung auf das Leben in der Gemeinschaft finden. Kinder machen in unseren Betreuungseinrichtungen prägende Erfahrungen für ihr zukünftiges Leben. Hier verbringen sie neben dem Zuhause einen erheblichen Teil ihrer Zeit. Als Gemeinde sind wir bemüht, unsere Angebote verantwortungsbewusst im Kleinkind- und Kindergartenalter so zu gestalten, dass Ihr Kind behütet aufwachsen und sich nach seinen Bedürfnissen entfalten kann.

Ihnen als Eltern und Erziehungsberechtigte soll die Konzeption einen Einblick in organisatorische Abläufe, den Kindergarten- und Kinderbetreuungsalltag und in die vielschichtigen Aufgaben des

Teams inner- und außerhalb der Betreuungszeiten geben. Hinter dieser Konzeption steckt viel Erfahrung, Professionalität, stete Weiterentwicklung, Fortbildung und nicht zu vergessen: Herz. Unsere Einrichtungen in Wolfurt stehen für Lebendigkeit, Buntheit und Qualität!

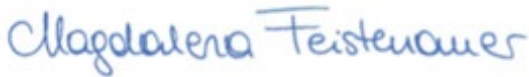
Wir freuen uns, Ihr Kind in unserer Einrichtung begrüßen und über die nächsten Jahre begleiten zu dürfen.

Ein großes Dankeschön gilt unseren zuverlässigen Mitarbeiter*innen, die ihrer Arbeit mit viel Einsatz und Kompetenz nachgehen.

Ein Danke auch an Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, für Ihr Vertrauen und Interesse!



Vize Bgm.ⁱⁿ Angelika Moosbrugger
Gemeinderätin für Bildung und Kultur



Magdalena Feistenauer, MA MA
Koordinatorin für Kinderbetreuung und
„Wolfurt lässt kein Kind zurück“

2. EINFÜHRENDE WÖRTE

Die vorliegende Konzeption wurde von uns Mitarbeiter*innen der Kinderbetreuungseinrichtungen der Marktgemeinde Wolfurt gemeinsam mit der Begleitung von Frau Barbara Ganath, selbstständige Supervisorin, Coach und Organisationsentwicklerin, erarbeitet.

In einem mehrtägigen Workshop fanden ein reger Austausch und intensive Diskussionsrunden statt. Es war ein produktiver Gruppenprozess, in dem Gemeinsamkeiten erarbeitet wurden und in dem es dennoch Platz für Individualität gab. Die gemeinsame Zeit und der Austausch waren sehr befruchtend und horizonterweiternd.

Das Konzept soll einen transparenten Einblick in unsere Einrichtungen geben und dient als Grundlage und Orientierungshilfe für unsere tägliche Arbeit mit den Kindern. Zudem beinhaltet es die pädagogischen und methodischen Schwerpunkte unseres Alltags.

Wir stellen damit der Öffentlichkeit die Arbeit unserer elementarpädagogischen Einrichtungen vor. Um die Aktualität zu wahren, wird dieses Konzept regelmäßig überarbeitet, erweitert und ergänzt.

3. GESETZLICHER RAHMEN

3.1 GEMEINDE

Die Marktgemeinde Wolfurt ist die Trägerin der öffentlichen Kindergarten- und Kleinkindbetreuungseinrichtungen. Sie hat die Aufgabe, den Bedarf an Kindergartenplätzen zu decken. Die politische Zuständigkeit und die strategische Weiterentwicklung liegt bei Vize Bgm.ⁱⁿ Angelika Moosbrugger. Sämtliche Belange rund um die Organisation und Koordination der Kinderbetreuung und Kindergärten übernehmen Magdalena Feistenauer, Melanie Neyer und Angelika Köb, Abteilung Kindheit, Jugend, Familie.

Rechtsträgerin

Marktgemeinde Wolfurt
E-Mail: gemeinde@wolfurt.at
Telefon: +43 5574 6840 0

Politische Zuständigkeit

Vize Bgm.ⁱⁿ Angelika Moosbrugger
E-Mail: angelika.moosbrugger@wolfurt.at
Telefon: +43 699 16840 902

Abteilung Kindheit, Jugend, Familie

Magdalena Feistenauer, MA MA
E-Mail: magdalena.feistenauer@wolfurt.at
Telefon: +43 699 16840 046

Melanie Neyer
E-Mail: melanie.neyer@wolfurt.at
Telefon: +43 699 16840 048

Angelika Köb
E-Mail: angelika.koeb@wolfurt.at
Telefon: +43 699 16840 043

3.2 LAND

In Österreich liegt die Kompetenzverteilung bei den Ländern. D. h., dass die Länder die Rahmenbedingungen für elementare Bildungseinrichtungen regeln und entsprechend mitfinanzieren. Seit 01.07.2021 erfolgt die Aufsicht über die pädagogischen Einrichtungen nicht mehr getrennt nach Einrichtungsart (Kindergarten, Kinderbetreuung, Spielgruppen und Schülerbetreuung), sondern die pädagogische Fachaufsicht des Fachbereichs übernimmt die Aufsicht und Beratung aller Einrichtungsarten.

Politische Zuständigkeit

Landesstatthalterin und Landesrätin Dr.ⁱⁿ Barbara Schöbi-Fink

E-Mail: barbara.schoebi-fink@vorarlberg.at

Telefon: +43 5574 511 270 00

Pädagogische Aufsicht

Jessica Ascherl-Petschacher

E-Mail: jessica.ascherl-petschacher@vorarlberg.at

E-Mail (zentral): elementarpaedagogik@vorarlberg.at

Telefon: +43 5574 511 221 49

Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für das Betreuungsangebot in den Kleinkindbetreuungseinrichtungen ist im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJH-Gesetz) verankert.

In der LEILA (Leitfadensammlung für Kleinkindbetreuungseinrichtungen des Landes Vorarlberg) sind die rechtlichen Rahmenbedingungen festgehalten.

Für den Kindergarten gilt das Vorarlberger Kindergartenengesetz und der Bildungs- und Erziehungsplan. Dort sind die Grundlagen, Rahmenbedingungen und pädagogischen Inhalte der Arbeit gesetzlich geregelt. Für die elementarpaedagogischen Einrichtungen in Österreich gilt zudem der bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan.

Die Grundlagendokumente und die gesamte Rechtsvorschrift sind auf der Homepage des Landes zu finden: www.vorarlberg.at/kindergarten.

Aufsicht und Haftung

Die Verantwortung der Einrichtung für das angemeldete Kind beginnt mit der In-Empfangnahme des Kindes durch das pädagogische Personal innerhalb der Öffnungszeiten. Mit der Übergabe des Kindes an die Eltern/Erziehungsberechtigten endet die Aufsichtspflicht der Einrichtung.

Die Eltern/Erziehungsberechtigten haben durch eine verlässliche Begleitung für die Sicherheit der Kinder auf dem Weg zu und vom Kindergarten zu sorgen. Die Kinder dürfen nur dann alleine nach

Hause gehen, wenn eine entsprechende schriftliche Erklärung der Eltern/Erziehungsberechtigten vorliegt.

Um einen ordnungsgemäßen Betrieb gewährleisten zu können, ist es erforderlich, die Bring- und Abholzeiten bekanntzugeben und einzuhalten.

3.3 UNICEF

Neben den gesetzlichen Vorgaben des Landes orientieren wir uns an der Kinderrechtskonvention.

Durch deren Anerkennung verpflichten sich Staaten, das Wohl der Kinder stets vorrangig zu berücksichtigen. Kinder sind eigenständige Personen mit ganz speziellen Bedürfnissen und auch Rechten.

Die Kinderrechtskonvention beruht auf vier Prinzipien:

DAS RECHT AUF GLEICHBEHANDLUNG:

Kein Kind darf benachteiligt werden - sei es wegen seines Geschlechts, seiner Herkunft, seiner Staatsbürgerschaft, seiner Sprache, Religion oder Hautfarbe, einer Behinderung oder wegen seiner politischen Ansichten.

DAS WOHL DES KINDES HAT VORRANG:

Wann immer Entscheidungen getroffen werden, die sich auf Kinder auswirken können, muss das Wohl des Kindes vorrangig berücksichtigt werden.

DAS RECHT AUF LEBEN UND ENTWICKLUNG:

Jedes Land verpflichtet sich, in größtmöglichem Umfang die Entwicklung der Kinder zu sichern.

ACHTUNG VOR DER MEINUNG DES KINDES:

Alle Kinder sollen als Personen ernst genommen, respektiert und in Entscheidungen einbezogen werden.

Zu den wichtigsten Kinderrechten gehören¹:

Recht auf

- LEBEN
- NAHRUNG
- BILDUNG
- FREIZEIT
- PARTIZIPATION
- INFORMATION UND MEINUNGSFREIHEIT
- PRIVATSPHÄRE
- GEDANKEN-, GEWISSENS- UND RELIGIONSFREIHEIT
- BESONDERE UNTERSTÜTZUNG VON KINDERN MIT BEHINDERUNG

Schutz vor

- KÖRPERLICHER UND GEISTIGER GEWALT
- SEXUELLER AUSBEUTUNG
- WIRTSCHAFTLICHER AUSBEUTUNG

¹ Die UN-Kinderrechtskonvention: Alle Kinder haben Rechte! Online unter <https://unicef.at/kinderrechte-oesterreich/kinderrechte/> (17.05.2021)

4. EINRICHTUNGEN

DIE GEMEINDE WOLFURT VERFÜGT ÜBER FOLGENDE SIEBEN KINDERGÄRTEN, ZWEI DAVON MIT KLEINKINDBETREUUNG.

4.1 KIVI (VILLA, NEST)



Kontaktdaten

KiVi: Sternenplatz 3, 6922 Wolfurt
Kivi-Nest: Schulstraße 2, 6922 Wolfurt
+43 699 16840 247
kivi@kindergarten.wolfurt.at

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag jeweils von 07:00 bis 18:00 Uhr
Freitag von 07:00 bis 16:30 Uhr

Gruppen

Die Kindervilla besteht aus einer Kindergartengruppe und ist für maximal 23 Kinder zulässig. Im KiVi-Nest gibt es zwei Gruppen zu maximal neun Kinder.

4.2 KINDERGARTEN BÜTZE UND BÜTZE-NEST



Kontakt Daten

Montfortstraße 14, 6922 Wolfurt

+43 699 16840 241

buetze@kindergarten.wolfurt.at

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag je 07:00 bis 16:30 Uhr

Gruppen

Max. 62 Kinder besuchen den Kindergarten Bütze.

In der Kleinkindbetreuung gibt es vier Gruppen zu maximal neun Kinder.

4.3 KINDERGARTEN HAUS FÜR KINDER



Kontakt Daten

Brühlstraße 7, 6922 Wolfurt

+43 699 16840 240

hausfuerkinder@kindergarten.wolfurt.at

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 07:00 bis 14:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag von 07:00 bis 16:30 Uhr

Gruppen

Der Kindergarten besteht aus einer Gruppe zu maximal 21 Kinder.

4.4 KINDERGARTEN RICKENBACH



Kontakt Daten

Wiesenweg 14, 6922 Wolfurt
+43 699 16840 246
rickenbach@kindergarten.wolfurt.at

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 07:00 bis 14:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 07:00 bis 16:30 Uhr

Gruppen

Die Kinder werden in zwei Gruppen zu maximal 23 Kinder eingeteilt.

4.5 KINDERGARTEN STROHDORF



Kontaktdaten

Unterhub 6, 6922 Wolfurt
+43 699 16840 243
strohdorf@kindergarten.wolfurt.at

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 07:00 bis 14:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 07:00 bis 16:30 Uhr

Gruppen

Die Kinder werden in drei Gruppen zu maximal 23 Kinder eingeteilt.

4.6 KINDERGARTEN FATT



Kontaktdaten

Lauteracher Straße 18, 6922 Wolfurt
+43 699 16840 245
fatt@kindergarten.wolfurt.at

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 07:00 bis 14:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 07:00 bis 16:30 Uhr

Gruppen

Die Kinder werden in zwei Gruppen zu maximal 23 Kinder eingeteilt.

4.7 KINDERGARTEN DORF



Kontaktdaten

Kirchstraße 47, 6922 Wolfurt
+43 699 16840 244
dorf@kindergarten.wolfurt.at

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 07:00 bis 14:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 07:00 bis 16:30 Uhr

Gruppen

Die Kinder werden in zwei Gruppen zu maximal 23 Kinder eingeteilt.

5. TARIFE

Die Tarife für den Kindergarten werden vom Land vorgegeben. In der Kleinkindbetreuung bewegen wir uns in einem Tarifkorridor, der ebenfalls vom Land bestimmt wird. Zu Beginn jeden Semesters haben die Eltern/Erziehungsberechtigten für den Kindergarten die Möglichkeit, die Module online zu wählen. Die Anmeldungen sind verbindlich. In der Kleinkindbetreuung können Moduländerungen nach Absprache stattfinden.

MODULE UND TARIFE

REGELKINDERGARTEN 2022/23

RICKENBACH, HAUS FÜR KINDER, STROHDORF, DORF, FATT, BÜTZE

MORGEN	€ 7,30	MO	DI	MI	DO	FR
07:00 - 07:30 Uhr	pro Monat	☐	☐	☐	☐	☐
2,5 Stunden/Woche	3-, 4- und 5-Jährige					
VORMITTAG	€ 38,57	MO	DI	MI	DO	FR
07:30 - 12:30 Uhr	pro Monat	☐	☐	☐	☐	☐
25 Stunden/Woche	3- und 4-Jährige gratis 5-Jährige					
MITTAG	€ 4,38	MO	DI	MI	DO	FR
12:30 - 14:00 Uhr	pro Monat	☐	☐	☐	☐	☐
1,5 Stunden/Tag	3-, 4- und 5-Jährige					
MITTAGESSEN	€ 4,10	MO	DI	MI	DO	FR
Der Preis pro Essen beträgt € 4,55.		☐	☐	☐	☐	☐
Die Marktgemeinde Wolfurt stützt den Tarif mit einem Beitrag von € 0,45 pro Essen.						
NACHMITTAG	€ 7,30		DI		DO	
14:00 - 16:30 Uhr	pro Monat		☐		☐	
2,5 Stunden/Tag	3-, 4- und 5-Jährige					

GANZTAGSKINDERGARTEN 2022/23

MORGEN	€ 7,30	MO	DI	MI	DO	FR
07:00 - 07:30 Uhr	pro Monat	☐	☐	☐	☐	☐
2,5 Stunden/Woche	3-, 4- und 5-Jährige					
VORMITTAG	€ 38,57	MO	DI	MI	DO	FR
07:30 - 12:30 Uhr	pro Monat	☐	☐	☐	☐	☐
25 Stunden/Woche	3- und 4-Jährige gratis für 5-Jährige					
MITTAG	€ 4,38	MO	DI	MI	DO	FR
12:30 - 14:00 Uhr	pro Monat	☐	☐	☐	☐	☐
1,5 Stunden/Tag	3-, 4- und 5-Jährige					
MITTAGESSEN	€ 4,10	MO	DI	MI	DO	FR
Der Preis pro Essen beträgt € 4,55.		☐	☐	☐	☐	☐
Die Marktgemeinde Wolfurt stützt den Tarif mit einem Beitrag von € 0,45 pro Essen.						
NACHMITTAG	€ 7,30	MO	DI	MI	DO	FR
14:00 - 16:30 Uhr	pro Monat	☐	☐	☐	☐	☐
2,5 Stunden/Tag	3-, 4- und 5-Jährige					
ABEND	€ 4,38	MO	DI	MI	DO	FR
16:30 - 18:00 Uhr	pro Monat	☐	☐	☐	☐	☐
1,5 Stunden/Tag	3-, 4- und 5-Jährige					
NUR KINDERVILLA						

VORAUSSETZUNG

Voraussetzung für einen Platz im Ganztagskindergarten ist das Vorlegen

- 1) einer Bescheinigung über die Berufstätigkeit beider Elternteile bzw. eine*r Alleinerzieher*in und
- 2) eines Nachweises über zusätzliche Betreuungszeiten außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Regelkindergärten (Mo-Fr 07:00-14:00 Uhr und Di und Do 07:00-16:30 Uhr).

Das entsprechende Formular zur Bestätigung durch den Arbeitgeber erhalten Sie auf der Gemeinde oder als Download auf der Homepage www.wolfurt.at. Zusätzlich gilt, dass mindestens ein Tag mit Mittagessen gebucht werden muss.

ANMELDUNG

Die Modulanmeldung kann online ausgewählt werden. Sollten Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an die jeweilige Kindergartenleiterin. Die Anmeldung ist für ein Semester verbindlich. Die Verrechnung für die Betreuung und das Mittagessen erfolgt monatlich im Nachhinein per Bankeinzug.

SOZIALE STAFFELUNG

Für Familien, die Sozialhilfe oder eine Wohnbeihilfe des Landes beziehen, gilt gegen Vorlage des Bescheides im Rathaus der ermäßigte Tarif.

KLEINKINDBETREUUNG 2022/23

BÜTZE-NEST (MO - FR 07:00 – 16:30 UHR),

KIVI-NEST (MO - DO 07:00 – 18:00 UHR UND FR 07:00 – 16:30 UHR)

WOCHENSTUNDEN (1 Tag bis mind. 14:30 Uhr)	MONATLICHER TARIF 1- UND 2-JÄHRIGE (geb. ab 1.9.2020 bis 1.3.2021 und 2. Lebensjahr zum 31.8. nicht vollendet)	MONATLICHER TARIF 2- UND 3-JÄHRIGE (geb. zwischen dem 2.9.2019 und dem 1.9.2020, 2. Lebens- jahr zum 31.8. vollendet)
10 Stunden	☐ € 89,00	☐ € 89,00
15 Stunden	☐ € 133,00	☐ € 133,00
20 Stunden	☐ € 177,00	☐ € 177,00
25 Stunden	☐ € 221,00	☐ € 221,00
30 Stunden	☐ € 271,00	☐ € 263,00
35 Stunden	☐ € 321,00	☐ € 305,00
47,5 Stunden	☐ € 420,09	☐ € 385,72
53,5 Stunden NUR IN DER KINDERVILLA	☐ € 433,95	☐ € 397,24

MITTAGESSEN € 4,10

Mo

Di

Mi

Do

Fr



Der Preis pro Essen beträgt € 4,55.

Die Marktgemeinde Wolfurt stützt den Tarif mit einem Beitrag von € 0,45 pro Essen.

VORAUSSETZUNG

Voraussetzung für einen Platz in der Kleinkindbetreuung ist die Bescheinigung der Berufstätigkeit beider Elternteile bzw. eine*r Alleinerzieher*in. Das entsprechende Formular zur Bestätigung durch den Arbeitgeber erhalten Sie auf der Gemeinde oder als Download auf der Homepage www.wolfurt.at.

ANMELDUNG

Die Modulanmeldung kann online ausgewählt werden. Die Anmeldung ist für ein Semester verbindlich. Die Verrechnung für die Betreuung und das Mittagsessen erfolgt monatlich im Nachhinein per Bankeinzug.

SOZIALE STAFFELUNG

Für Familien, die Sozialhilfe oder eine Wohnbeihilfe des Landes beziehen, gilt gegen Vorlage des Bescheides im Rathaus der ermäßigte Tarif. Sonst ist für die Berechnung die Höhe Ihres Haushaltsnettoeinkommens maßgeblich – hierzu bitte die Einkommensnachweise für die Berechnung vorlegen.

MODULE UND TARIFE

FERIENBETREUUNG KINDERGARTEN 2022/23

RICKENBACH, HAUS FÜR KINDER, STROHDORF, DORF, FATT, BÜTZE, KINDERVILLA

FERIENBETREUUNG	€ 16,95	MO	DI	MI	DO	FR
07:00 - 14:00 Uhr	pro Woche	☐	☐	☐	☐	☐
35 Stunden/Woche	3-, 4- und 5-Jährige					
MITTAGESSEN	€ 4,10	MO	DI	MI	DO	FR
Der Preis pro Essen beträgt € 4,55.		☐	☐	☐	☐	☐
Die Marktgemeinde Wolfurt stützt den Tarif mit einem Beitrag von € 0,45 pro Essen.						
NACHMITTAG	€ 1,83	MO	DI	MI	DO	FR
NUR BÜTZE UND KINDERVILLA	pro Woche	☐	☐	☐	☐	☐
14:00 - 16:30 Uhr	3-, 4- und 5-Jährige					
2,5 Stunden/Tag						
ABEND	€ 1,10	MO	DI	MI	DO	
NUR KINDERVILLA	pro Woche	☐	☐	☐	☐	
16:30 - 18:00 Uhr	3-, 4- und 5-Jährige					
1,5 Stunden/Tag						

Die Ganztagsbetreuung in den Ferien kann nur gebucht werden, wenn Ihr Kind bereits im restlichen Kindergartenjahr für die Ganztagsbetreuung angemeldet ist.

ORT DER BETREUUNG

Die Ferienbetreuung für alle Regelkindergärten findet im Kindercampus Bütze statt. Die Betreuung der Kindervilla findet in der eigenen Einrichtung statt.

ANMELDUNG

Die Anmeldung für die Ferienbetreuung wird online vor den Ferien abgefragt. Die Anmeldung ist verbindlich. Die Verrechnung für die Betreuung und das Mittagessen erfolgt wochenweise.

VORAUSSETZUNG GANZTAGS-FERIENBETREUUNG

Die Ganztagsbetreuung in den Ferien kann nur gebucht werden, wenn Ihr Kind bereits in der Ganztagsbetreuung im Kindercampus Bütze oder in der Kindervilla angemeldet ist.

KOSTEN

Die Verrechnung für die Ferienbetreuung und das Mittagessen erfolgt wochenweise.

MODULE UND TARIFE

FERIENBETREUUNG KLEINKINDBETREUUNG 22/23

BÜTZE-NEST (MO - FR 07:00 – 16:30 UHR),

KINDERVILLA-NEST (MO - DO 07:00 – 18:00 UHR UND FR 07:00 – 16:30 UHR)

WOCHENSTUNDEN (1 Tag bis mind. 14:00 Uhr)	WÖCHENTLICHER TARIF 1- und 2-Jährige (geb. ab 1.9.2020 und 2. Lebens- jahr zum 31.8. nicht vollendet)	WÖCHENTLICHER TARIF 2- und 3-Jährige (geb. zwischen 1.9.2019 und 31.8.2020 und 2. Lebensjahr zum 31.8. vollendet)
10 Stunden	☐ € 22,25	☐ € 22,25
15 Stunden	☐ € 33,25	☐ € 33,25
20 Stunden	☐ € 44,25	☐ € 44,25
25 Stunden	☐ € 55,25	☐ € 55,25
30 Stunden	☐ € 67,75	☐ € 65,75
35 Stunden	☐ € 80,25	☐ € 76,25
47,5 Stunden	☐ € 105,02	☐ € 96,43
53,5 Stunden	☐ € 108,49	☐ € 99,31
NUR KINDERVILLA		

MITTAGESSEN € 4,10

Mo Di Mi Do Fr

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Der Preis pro Essen beträgt € 4,55.

Die Marktgemeinde Wolfurt stützt den Tarif mit einem Beitrag von € 0,45 pro Essen.

ANMELDUNG

Die Anmeldung für die Ferienbetreuung wird online vor den Ferien abgefragt. Die Anmeldung ist verbindlich. Die Verrechnung für die Betreuung und das Mittagessen erfolgt wochenweise.

6. KOORDINATION

Die Marktgemeinde Wolfurt hat eine eigene Kindergartenkoordinationsstelle, die zur Abteilung Kindheit, Jugend, Familie gehört. In dieser Abteilung werden sämtliche Belange rund um die Kindergartenanmeldung, Tarife/Modulauswahl und Ferienbetreuung organisiert.

6.1 ANMELDUNG

Die Anmeldung für den Kindergarten und die Kleinkindbetreuung wird innerhalb dieser Abteilung abgewickelt.

Kindergarten

Jährlich im Februar bzw. März werden alle 3- und 4-jährigen Kinder in Wolfurt von der Gemeinde angeschrieben. Die Familien werden eingeladen, ihr Kind für den Kindergarten anzumelden. Innerhalb einer gewissen Frist können die Anmeldungen für den Kindergarten persönlich im Rathaus (Abteilung Kindheit, Jugend, Familie) oder digital abgegeben werden. In der Anmeldefrist werden die Anmeldungen für den kommenden Herbst entgegengenommen.

Grundsätzlich gibt es in Wolfurt die Möglichkeit, Kinder in einen anderen Kindergarten außerhalb des eigenen Sprengels zu schicken. Sprengeleigene Kinder haben bei der Platzwahl Vorrang. Die freien Plätze können in weiterer Folge nach Wunsch belegt werden.

Kleinkindbetreuung

In den Kleinkindbetreuungseinrichtungen werden Kinder ab 1,5 Jahren aufgenommen. Die Voraussetzung dafür ist, dass die Berufstätigkeit beider Elternteile/Erziehungsberechtigten bzw. von Alleinerziehenden gegeben ist. Das Formular für die Vormerkung erhalten Sie im Rathaus oder als Download auf der Website www.wolfurt.at.

6.2 FERIEN

Wolfurt bietet allen Familien Ferienbetreuung an. Die Betreuung in den Regelkindergärten und Kleinkindbetreuungen findet in den Semester-, Oster- und Sommerferien von 07:00 bis 14:00 Uhr gesammelt im Kindercampus Bütze statt.

Kinder, die auch über das Jahr hinweg in der Ganztagsbetreuung angemeldet sind, können auch in den Ferien Ganztagsmodule auswählen. Die Ganztagsbetreuung findet im Kindercampus Bütze und in der Kindervilla statt.

Im Sommer gibt es insgesamt 3 Wochen, in denen der Ferienkindergarten geschlossen hat. Ausgenommen für die Ganztagskindergartenkinder der Kindervilla: Dort gibt es seit dem Kindergartenjahr 2021/22 ein Pilotprojekt mit nur einer geschlossenen Ferienwoche im Sommer und einer im Winter.

Die Anmeldung für die Ferienbetreuung findet online statt. Die Kosten sind im vorigen Kapitel Tarife aufgelistet. Die Anmeldung für die Ferienbetreuung ist verbindlich.

7. ALLGEMEIN

Die folgenden organisatorischen Punkte betreffen alle unsere Einrichtungen.

7.1 MITTAGESSEN/JAUSE

Die Jause ist in unseren Betreuungseinrichtungen unterschiedlich organisiert. In manchen stellen wir eine regionale und abwechslungsreiche Jause bereit. Der Jausenbeitrag wird halbjährlich von der Gemeinde abgebucht. In anderen Einrichtungen bringen die Kinder eine gesunde Jause von Zuhause mit.

Das 3-gängige Mittagsmenü wird von den Sozialdiensten Wolfurt für alle Einrichtungen geliefert. Das Essen wird aus regionalen und saisonalen Lebensmitteln täglich frisch zubereitet.²

7.2 HYGIENE

Auf Hygiene legen wir in unseren Einrichtungen großen Wert. Händewaschen beim Ankommen, vor und nach dem Essen und nach Toilettengängen ist Routine. Aus hygienischen Gründen benutzen wir Seifenspende und Einweghandtücher.

Wir achten darauf, dass die Matratzen, Leintücher und die Bettwäsche regelmäßig gewaschen werden. Auch das Spielzeug reinigen wir in vereinbarten Abständen.

Über Infektionen, Läuse usw. informieren wir die Eltern/Erziehungsberechtigten separat.

Speziell im Kleinkindbereich beim Wickeln ist es eine Voraussetzung, dass die Kinder mit ihren eigenen Wickelunterlagen und Hygieneartikeln ausgestattet werden. Zur Dokumentation der Pflege führen wir ein Wickelprotokoll.

Externe Reinigungskräfte putzen und desinfizieren unsere Einrichtungen mehrmals wöchentlich.

7.3 INFORMATIONSWETERGABE

Im Krankheitsfall oder sonstigem Fernbleiben sollen die Eltern/Erziehungsberechtigten ihre Kinder verlässlich entschuldigen. Ansteckende Krankheiten und Läuse sind verpflichtend zu melden.

² Information zum Wolfurter Mittagstisch: Online unter https://www.wolfurt.at/Einrichtungen_im_Ort/Kinderbetreuung/Allgemeine_Informationen (08.09.2022)

7.4 TRANSITIONEN/ÜBERGÄNGE

Kinder durchleben in ihrem Leben mehrere Übergänge, bei denen sich große Veränderungen für sie ergeben. Uns ist es ein großes Anliegen, Kinder und Eltern/Erziehungsberechtigte in diesen Phasen unterstützend zu begleiten.

Die wichtigsten Informationen erhalten die Eltern/Erziehungsberechtigten noch vor Jahresbeginn beim Elternabend. Durch die Schnuppertage können auch die Kinder das Personal und die Einrichtungen kennenlernen. Somit erhalten Kinder und Eltern/Erziehungsberechtigte ein positives Gefühl, wodurch ein reibungsloser Start im Herbst möglich wird. Durch ein persönliches Erstgespräch greifen wir Wünsche und Bedürfnisse der Eltern/Erziehungsberechtigten auf, um mögliche Ängste und Sorgen beizulegen.

Wenn das Kind schon eine Kleinkindbetreuung besucht hat, erlebt es nun den Übergang in den Kindergarten. Um den Kindern einen gelingenden Start zu ermöglichen, findet – zusätzlich zu den oben genannten Punkten – im Sommer vor Kindergartenbeginn ein Transitionsgespräch zwischen Kleinkindbetreuung und Kindergarten statt. Dies bietet uns einen Einblick, wie sich das Kind in einer Gruppe verhält und welche Bedürfnisse es hat.

Unsere Aufgabe ist es, die Eltern/Erziehungsberechtigten über den Entwicklungsstand des Kindes zu informieren und die Kinder für ihren nächsten Lebensabschnitt in der Schule zu stärken.

8. WERTE & HALTUNGEN

Werte bilden die Grundpfeiler eines jeden Zusammenlebens, ohne die ein solches nicht möglich wäre. Unser grundsätzliches Verhalten in der Gesellschaft, das Tun oder Lassen, wird durch Werte bestimmt. Sie bilden das Grundelement menschlicher Einstellungen und Haltungen.

8.1 KINDER

Wir nehmen jedes Kind in seiner Einzigartigkeit, mit seinen Stärken und Schwächen an. Unterschiedliche Nationalitäten, Religionen und Kulturen bereichern unseren Alltag. Kinder haben eigene Rechte und dafür setzen wir uns ein. Wir unterstützen die Kinder in ihrer Selbstständigkeit und ermutigen sie zur aktiven Teilnahme am Kindergarten- und Kinderbetreuungsgeschehen. Durch Regeln, Grenzen und Strukturen geben wir den Kindern Sicherheit und Orientierung.

8.2 ELTERN UND ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

In unserer pädagogischen Arbeit knüpfen wir an die aktuelle Lebenssituation der Kinder und ihren Familien an. Den Lebensphilosophien von Familien stehen wir offen gegenüber. Wir sehen die Eltern/Erziehungsberechtigten als Expert*innen ihrer Kinder. Im Interesse der Kinder ist ein gemeinsamer, respektvoller und wertschätzender Austausch von zentraler Bedeutung. Die familiäre Situation des Kindes ist uns wichtig, um als gleichberechtigte Erziehungspartner*innen den Familien in Erziehungsfragen zur Seite zu stehen.

8.3 PÄDAGOGISCHES FACHPERSONAL

Unsere pädagogische Arbeit in Wolfurt hebt sich dadurch hervor, dass wir uns mit neuen pädagogischen Einflüssen und ändernden Herausforderungen auseinandersetzen, sie reflektieren und neuen Entwicklungen positiv gegenüberstehen. Basierend auf einem wertschätzenden, guten Miteinander sind wir Anlaufstelle für familiäre Bedürfnisse. Für die Kinder sind wir Spiel- und Lernpartner*innen, enge Bezugspersonen und Begleiter*innen in ihrer Entwicklung. Als pädagogisches Fachpersonal bieten wir ein verlässliches und konstantes Umfeld und ergänzen die Erziehung zu Hause.

8.4 TEAM

Ein offener, ehrlicher und achtsamer Umgang miteinander ist für uns als Team wichtig. Jede*r bringt seine*ihre individuellen Kompetenzen und Erfahrungen ein. Wir respektieren die unterschiedlichen Persönlichkeiten und akzeptieren unsere Stärken und Schwächen. Wir vertrauen aufeinander und unterstützen uns gegenseitig. Alle dürfen ihre Meinungen und Bedürfnisse frei äußern. Absprachen sind verbindlich und werden verlässlich umgesetzt.

8.5 VERNETZUNGSPARTNER*INNEN

Unsere Vernetzungspartner*innen, mit ihrem jeweiligen Fachwissen, sehen wir als wertvoll an und lassen deren unterstützenden Impulse in unsere Arbeit einfließen. Der Horizont der Kinder, Eltern/Erziehungsberechtigten und uns, dem pädagogischen Fachpersonal, wird durch die Kooperation mit unseren Vernetzungspartner*innen erweitert. Aufgrund der offenen Zusammenarbeit sind sie außerdem eine Entlastung für die Familien. Ziel ist immer das Wohlergehen des Kindes.

9. BILDUNGSBEREICHE

Bildungsbereiche stellen für uns als pädagogisches Fachpersonal eine Orientierung und Strukturierung der pädagogischen Arbeit dar.

Durch die Überschneidung einzelner Bildungsbereiche ergibt sich eine ganzheitliche Bildungsarbeit, die sich nach den Bedürfnissen der Kinder richtet. Für die Kinder sind die Bildungsbereiche Lernfelder, die sie in ihrer Entwicklung individuell unterstützen.

9.1 EMOTIONEN UND SOZIALE BEZIEHUNGEN

Kinder erfahren bei uns Geborgenheit, Vertrauen, Akzeptanz und Sicherheit. Dies ist Voraussetzung für die soziale und emotionale Entwicklung. Kinder sind soziale Wesen, deren Beziehungen von Emotionen geprägt werden. Durch eine positive Selbstwahrnehmung lernen die Kinder, das Denken, Fühlen und Handeln von anderen Personen zu verstehen und zu respektieren.

- Beispiel: Im Alltag können Auseinandersetzungen zwischen den Kindern entstehen. Dies begleiten wir so, dass die Kinder lernen eigene Lösungen zu finden und ihre eigenen Bedürfnisse sprachlich zu äußern.

9.2 ETHIK UND GESELLSCHAFT

Unsere Gesellschaft besteht aus verschiedenen Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Werten, Einstellungen, Familienstrukturen, Umgangsformen und Kontakten. Durch die Auseinandersetzung mit diversen Werten und Normen lernen Kinder sprachliche, kulturelle und religiöse Unterschiede mit Respekt, Wertschätzung und Anerkennung kennen.

- Beispiel: Wir feiern neben den christlichen Festen im Jahreskreis auch das islamische Zuckerfest und sprechen über den Ramadan.

9.3 SPRACHE UND KOMMUNIKATION

Ein wesentlicher Bestandteil von Kommunikation ist die Entwicklung der Sprache. Vor allem in den ersten Lebensjahren machen Kinder ganz individuelle Spracherfahrungen. Wir unterstützen die Kinder in ihrer Sprachkompetenz und schaffen im Alltag viele Anregungen, die die Sprachentwicklung positiv beeinflussen, um angstfrei und unbeschwert sprechen zu können. Auch Körpersprache, Mimik und Gestik sowie die Sprachmelodie sind Teile der Kommunikation. Sie unterstützen Sprechinhalte und Sprachverständnis und sind deshalb insbesondere für jene Kinder wichtig, die erst am Anfang ihres Spracherwerbs stehen.

- Beispiel: Zur Unterstützung der Sprachentwicklung verwenden wir Anschauungsmaterialien, wie Bücher, Fingerspiele, Gedichte, Reime, Lieder usw.

9.4 BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Bewegung ist ein wichtiger Bestandteil für eine gesunde Entwicklung. Die Kinder haben einen natürlichen Drang und Freude daran, sich zu bewegen. Durch Bewegung lernen Kinder ihren eigenen Körper wahrzunehmen. Sie unterstützt die Konzentrations- und Lernfähigkeit und beeinflusst das Sozialverhalten. Für die psychische und physische Gesundheit der Kinder ist uns neben der Bewegung gesunde Ernährung und Wohlbefinden wichtig.

- Beispiel: Wir tragen durch regelmäßige Turneinheiten, Freilufttage und das Spielen auf Spielplätzen oder im Garten zu einer gesunden Entwicklung der einzelnen Kinder bei.

9.5 ÄSTHETIK UND GESTALTUNG

In jedem Kind steckt ein kreatives Wesen, das nur darauf wartet, seinen Einfällen Raum zu geben. Sie wollen elementare Erfahrungen machen, um sich und die Welt zu spüren. Dafür brauchen Kinder Freiraum, ansprechendes Material und die Möglichkeit selbst tätig zu sein. Wir nützen die kindliche Neugier, um Fantasie und Kreativität der Kinder zu fördern und alle Sinne anzusprechen.

- Beispiel: Im freien Malen und Basteln können die Kinder ihrer Kreativität Ausdruck verleihen.

9.6 NATUR UND TECHNIK

Kinder beobachten, prüfen, beschreiben und vergleichen unsere Welt. Dadurch machen sie zahlreiche naturwissenschaftliche und technische Erfahrungen. Durch die intensive Auseinandersetzung mit Natur und Umwelt erproben die Kinder Problemlösungsstrategien und Naturphänomene werden begreifbarer. Mathematik bezieht sich nicht nur auf Zahlen, sondern auch auf Regeln, Muster und Strukturen. Mathematisches Denken unterstützt Kinder dabei, ihre Welt zu strukturieren und sich darin zurecht zu finden.

- Beispiel: Durch das Forschen im Wald und die Experimente mit Gegenständen aus dem Alltag haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit der Technik und der Natur auseinanderzusetzen.

10. BILDUNGSPRINZIPIEN

Die Planung und Durchführung von Bildungsangeboten orientieren sich an bestimmten Prinzipien.

Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen

In allen Bildungsbereichen geben wir den Kindern zahlreiche Möglichkeiten, die Welt mit allen Sinnen zu erfahren und dadurch die Umwelt besser begreifen zu können.

Partizipation

Durch unseren demokratischen Erziehungsstil haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit ihre Meinung mitzuteilen, sich aktiv am Geschehen zu beteiligen und ihre Umgebung nach ihren Vorstellungen mitzugestalten. Ideen der Kinder werden von uns aufgegriffen und mit ihnen umgesetzt.

Differenzierung

Unsere tägliche pädagogische Arbeit passen wir an die individuellen Interessen und Fähigkeiten der Kinder an. Wir gestalten die Aufgaben so, dass die Kinder angeregt, gefördert und angeleitet werden, um neue, weitere Entwicklungsschritte zu machen.

Empowerment

Wir orientieren uns an den Begabungen und Stärken der Kinder. Unsere Aufgabe ist es, sie zu ermutigen, ihre Gestaltungsräume wahrzunehmen, zu entdecken und zu nutzen.

Sachrichtigkeit

Im Gespräch mit den Kindern achten wir, unter Bezugnahme auf die Entwicklungsstufe, auf die Sachrichtigkeit unserer Informationen. Dadurch können Kinder Zusammenhänge besser verstehen sowie ihre Handlungsspielräume und ihren Wortschatz erweitern.

Individualisierung

Durch eine beobachtende und selbstreflektierende Haltung erkennen wir die Talente der einzelnen Kinder. Dadurch kann sich jeder mit seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Gemeinschaft einbringen. Jedes Kind hat sein persönliches Entwicklungstempo, welches wir in den verschiedensten Situationen berücksichtigen.

Lebensweltorientierung

Kinder verfügen über vielfältige, individuell unterschiedliche Lebens- und Lernerfahrungen. Wir knüpfen an ihre Lebenswelt an, versuchen diese aufzugreifen und ihr Wissen darüber zu erweitern.

Geschlechtssensibilität

In unseren Einrichtungen haben alle Kinder die gleichen Möglichkeiten, Spielangebote, Material und Aktivitäten zu nutzen. Unabhängig vom Geschlecht können sie ihren Interessen nachgehen und werden dabei von uns unterstützt, um so die Potentiale ihrer Persönlichkeiten entfalten zu können.

Diversität

Unsere offene Haltung zu individuellen Unterschieden (Aussehen, Geschlecht, soziale Herkunft, Entwicklungsstand usw.) ist eine Voraussetzung für die Aufgeschlossenheit, sich mit Vorurteilen kritisch auseinanderzusetzen.

Inklusion

Inklusion bedeutet, dass jedes Kind überall und von Anfang an dabei sein kann. Alle Kinder finden mit ihren individuellen Bedürfnissen und Einzigartigkeiten in der Gemeinschaft ihren Platz.

Transparenz

Wir machen unsere pädagogische Arbeit für Kinder, Eltern/Erziehungsberechtigte und Öffentlichkeit sichtbar.

Bildungspartnerschaft

Bildungspartnerschaft bedeutet für uns eine Kooperation mit Familien und externen Fachkräften. Jedes Kind soll im gemeinsamen Interesse bestmöglich begleitet werden.

11. BEGLEITUNG DER KINDER IN IHRER ENTWICKLUNG

Um den Entwicklungsstand eines Kindes festzustellen, Schritte zur Unterstützung und Förderung zu planen, sind Beobachtungen unerlässlich.

Bei der Dokumentation des Beobachteten sind die verschiedenen Sichtweisen aller Teammitglieder äußerst wertvoll, um die Objektivität zu wahren. Unsere Dokumentationen sind die Grundlage für Elterngespräche und in Folge für die weitere Planung des pädagogischen Handelns.

Die Wochen-, Langzeit- und Jahresplanung gibt uns den Rahmen, um Aktivitäten zu allen Bildungsbereichen anzubieten. Dabei bleiben wir frei für einen situativen Ansatz.

Damit Kinder auch ihren eigenen Entwicklungsstand nachverfolgen können, benutzen wir Portfoliomappen, sogenannte Schatzkisten. Dort sammeln wir und die Kinder ihre persönlichen Erlebnisse und Lerninhalte.

Zusätzlich gibt es standardisierte Beobachtungsinstrumente des Landes für Kinder im Alter von drei bis sechs:

- DER VORARLBERGER BEOBACHTUNGSBOGEN (VBB): Mit dem VBB beobachten wir den allgemeinen Entwicklungsstand des Kindes. Die Ergebnisse werden den Eltern und Erziehungsberechtigten weitergegeben. Der Arbeitskreis für Vorsorge und Sozialmedizin (aks) wird anonymisiert über die Ergebnisse informiert.
- DER BEOBACHTUNGSBOGEN ZUR ERFASSUNG DER SPRACHKOMPETENZ (BESK) UND DER BEOBACHTUNGSBOGEN ZUR ERFASSUNG DER SPRACHKOMPETENZ – DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (BESK-DAZ): Den Sprachstand des Kindes erheben wir mit dem BESK-Bogen. Die Ergebnisse werden der Schule übergeben.

12. ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN/ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN

Ein wesentlicher Bestandteil unseres pädagogischen Handelns ist eine wertvolle Zusammenarbeit mit den Eltern/Erziehungsberechtigten.

Tür- und Angelgespräche

Tür- und Angelgespräche finden täglich in Bring- und Abholsituationen statt. Die Eltern/Erziehungsberechtigten haben die Möglichkeit, sich über das Wohlbefinden des Kindes zu informieren bzw. auszutauschen.

Entwicklungsgespräche

In unseren Einrichtungen findet mindestens einmal pro Jahr ein sogenanntes „Entwicklungsgespräch“ statt. Dieses Gespräch bietet einen Rahmen für den Austausch zwischen uns, dem pädagogischen Fachpersonal sowie Eltern/Erziehungsberechtigten. Als Grundlage für dieses Gespräch dienen die vielfältigen Kinderbeobachtungen und Dokumentation.

Erstgespräche

Beim Erstgespräch kommt es zum persönlichen Kennenlernen zwischen Eltern/Erziehungsberechtigten und dem pädagogischen Fachpersonal. Im Vordergrund des Gespräches steht der gegenseitige Austausch von Informationen. Die Einrichtung legt den Zeitpunkt des Erstgespräches fest.

Elternabend

Wir laden die Eltern und Erziehungsberechtigten mindestens zweimal im Jahr zu einem Elternabend ein. Hier werden wichtige Informationen und Inhalte über den Alltag im Kindergarten bzw. der Kleinkindbetreuung vermittelt. Eltern/Erziehungsberechtigte haben die Möglichkeiten Fragen zu stellen. Bei Bedarf wird ein themenspezifischer Input angeboten, bei dem wir unter anderem externe Expert*innen einladen.

Elternbriefe

Aktuelle Informationen werden in schriftlicher Form den Eltern/Erziehungsberechtigten mitgeteilt.

Beschwerdemanagement

Eltern und Erziehungsberechtigte haben das Recht, sich mit Hinweisen, Beschwerden und Ideen an das pädagogische Fachpersonal zu wenden. Das Team nimmt gern Verbesserungsvorschläge entgegen, die dem Wohl des Kindes und seiner Entwicklung dienen.

Einbeziehung der Eltern und Erziehungsberechtigten

Die Kindergarten- und Kinderbetreuungseinrichtungen sind Orte der Begegnung. Für unseren Alltag ist die aktive Mitwirkung der Eltern/Erziehungsberechtigten eine Bereicherung. Beispielsweise in Form von:

- Schnuppertage für neue Kinder und Eltern/Erziehungsberechtigte
- Eltern-Kind-Nachmittage
- Elterncafé
- Mithilfe (z. B. Kekse backen, Laternen basteln, Ausflüge, Vorbereitung für den Fasching, ...)

13. ZUSAMMENARBEIT IM TEAM

Vernetzungsarbeit und Austausch ist Grundlage für ein gutes Miteinander.

Sitzungen

Zur gemeinsamen Planung, Vorbereitung und zum Austausch finden regelmäßig Teamsitzungen zu organisatorischen und pädagogischen Fragen statt. Das weitere Handeln wird aufeinander abgestimmt.

Bei Bedarf koordinieren wir in Kurzbesprechungen die bevorstehende Zeit, um Beobachtungen und Informationen weiterzugeben.

Mitarbeiter*innengespräch

Zur individuellen Standortbestimmung und persönlichen Weiterentwicklung finden Jahresgespräche zwischen den Mitarbeiter*innen und Vorgesetzten statt. Zusätzlich werden situativ Feedbackgespräche vereinbart.

Klausur

Klausurtage bieten dem Team außerhalb der Kindergarten- und Kinderbetreuungszeit die Möglichkeit, sich neben organisatorischer und pädagogischer Planung Zeit für einen regen Austausch zu nehmen. Auch diese Form von Teamarbeit sehen wir als Qualität und Weiterentwicklung an, da wir unsere Arbeit dabei reflektieren, überprüfen und sie uns gleichzeitig in der Teamentwicklung unterstützt.

Leiterinnentreffen

Um die gute Zusammenarbeit unserer Einrichtungen zu vertiefen, finden regelmäßig Leiterinnentreffen mit der Kindergarten- und Kinderbetreuungs Koordinatorin statt. Es werden Informationen ausgetauscht, Ziele und Vorhaben werden vereinbart und Kooperationen entstehen, um die pädagogische Qualität zu sichern. Die professionellen Absprachen sind ein wesentlicher Baustein in der Vernetzung, um einen gleichwertig hohen Standard zu garantieren.

14. ZUSAMMENARBEIT MIT VERNETZUNGSPARTNER*INNEN

In unserer täglichen Arbeit vernetzen wir uns mit verschiedenen Institutionen und Fachkräften. Die Kooperationspartner*innen agieren beratend und unterstützend und bereichern unsere Arbeit.

Mit folgenden Partner*innen betreiben alle Wolfurter Einrichtungen regelmäßige Netzwerkarbeit:

- Marktgemeinde Wolfurt
- Gemeindeinstitutionen (Sprachteam, Kindergärten, Kleinkindbetreuungen, Spielgruppen)
- Sozialdienste Wolfurt
- Land Vorarlberg
- Schulen
- Arbeitskreis für Vorsorge und Sozialmedizin
- Institut für Sozialdienste
- Polizei
- Vereine

Je nach Schwerpunkt der einzelnen Einrichtungen haben wir erweiternden Kontakt zu anderen Vernetzungspartner*innen.

15. WOLFURT LÄSST KEIN KIND ZURÜCK

Kein Kind zurücklassen (KeKiz) ist eine Initiative des Landes und bedeutet für uns als Gemeinde, dass jedes Kind willkommen ist – unabhängig von sozialer oder kultureller Zugehörigkeit.

Als Gemeinde möchten wir jedem Kind eine faire Chance auf ein gelingendes Aufwachsen bieten. Hinter KeKiz steckt die langjährige Erfahrung und Auseinandersetzung mit Prävention im Familienbereich.³

Dabei werden enge Kooperationen in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Kinder- und Jugendhilfe sowie Soziales innerhalb der Gemeinde aber auch über die Gemeindegrenzen hinaus gepflegt. Das Ziel ist, allen Kindern Chancengerechtigkeit zu ermöglichen bzw. diese zu verbessern. So haben z. B. Kinder in allen Wolfurter Einrichtungen die Möglichkeit auf ein warmes Essen, Bewegung usw.

Es ist uns ein Anliegen, dass Familien und ihre Kinder attraktive, fördernde und unterstützende Lebenswelten in Wolfurt finden.

Beispielsweise gibt es neben der alltäglichen Sprachförderung in den einzelnen Kindergärten noch ein mobiles Sprachteam, das Sprachförderung und Sprachheilpädagogik in allen Einrichtungen anbietet. Sprengelunabhängig steht allen Kindern dieses Angebot zur Verfügung.

³ Wolfurt lässt kein Kind zurück: Online unter https://www.wolfurt.at/Wolfurt_laesst_kein_Kind_zurueck (14.07.2021)

16. QUALITÄTSMANAGEMENT

„Qualitätsmanagement hat die Aufgabe, pädagogische Qualität zu sichern und weiterzuentwickeln.“⁴

Gute pädagogische Qualität bedeutet, dass Kinder optimale Bedingungen für ihre individuelle Entwicklung vorfinden und ihnen vielfältige Bildungsmöglichkeiten offenstehen.

Konzeption

Mit der Konzeption machen wir unsere pädagogische Arbeit nach außen transparent. Bei der Konzeptionserstellung der Wolfurter Kindergärten und Kleinkindbetreuungen erarbeiten wir pädagogische Grundsätze, Werte und Haltungen, die für alle stimmig und vertretbar sind. Dabei bleibt Platz für individuelle Ansätze und pädagogische Schwerpunkte der jeweiligen Einrichtungen. Durch die aktive Auseinandersetzung mit unseren pädagogischen Handlungsfeldern ergeben sich neue Ansätze und Erkenntnisse für unser Tun.

Zufriedenheitsbefragungen

Die Marktgemeinde Wolfurt beauftragt jährlich im Wechsel eine externe Stelle, die eine anonyme, digitale Eltern- oder Mitarbeiter*innenzufriedenheitsbefragung organisiert, durchführt und auswertet.

- ELTERNZUFRIEDENHEITSBEFRAGUNG

Bei der Elternzufriedenheitsbefragung wird die Qualität unserer Einrichtungen überprüft. Uns ist auch wichtig, dass wir den Eltern/Erziehungsberechtigten die Möglichkeit geben, die Qualität der Bildungseinrichtungen zu beurteilen, damit wir anhand von Rückschlüssen einen Blick auf unsere Arbeit werfen können. Somit wird offenes Potential entdeckt und ermöglicht uns stetige Weiterentwicklung.

- MITARBEITER*INNENZUFRIEDENHEITSBEFRAGUNG

Nicht nur dem Träger, sondern auch der Kindergartenleitung sowie dem gesamten Team ist es wichtig zu erfahren, wie es uns in der täglichen Arbeit geht und ob wir zufrieden sind. Dieses Tool ermöglicht es, Stärken und Schwächen zu erkennen.

⁴ Bostelmann & Fink (2003)

Supervision

Supervision ist eine Beratungsmethode, die eingesetzt wird, um die Qualität der beruflichen Arbeit zu sichern bzw. zu verbessern. Es werden im Team und/oder auch in Einzelgesprächen mit einem*r Spezialist*in Themen besprochen und reflektiert, die sich aus den Anforderungen des Berufsalltags ergeben. Durch die objektive Sichtweise von externer Begleitung ergeben sich neue Blickwinkel und Handlungsstrategien.

Inspektion

Um sicherzustellen, ob wir uns als Kindergarten und Kleinkindbetreuung an die vom Land gesetzlichen Maßnahmen und Rahmenbedingungen halten, besuchen uns die zuständigen Inspektorinnen in den jeweiligen Einrichtungen.

Qualifikation/Fortbildungen

Uns weiterzubilden, auf dem neuesten Stand der pädagogischen und wissenschaftlichen Erkenntnisse zu sein und immer wieder neue Impulse und Ideen in die Kinderbetreuungseinrichtung einzubringen, ist uns allen ein großes Anliegen. Regelmäßige Erste-Hilfe-Kurse sind für uns selbstverständlich. Hinsichtlich unserer Weiterbildungen bekommen wir von der Marktgemeinde Wolfurt zeitliche und finanzielle Unterstützung.

17. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wir wählen verschiedene Wege, um den Eltern/Erziehungsberechtigten Einblicke in unsere pädagogische Arbeit, unsere Angebote und die Vielseitigkeit unserer Tätigkeiten zu gewähren.

Es ist uns wichtig, die Eltern/Erziehungsberechtigten an den Entwicklungsschritten ihrer Kinder, die diese in unserer Einrichtung machen, teilhaben zu lassen.

Zudem empfinden wir die Öffnung und Transparenz gegenüber den Familien, anderen Trägern, unseren Netzwerkpartner*innen und gegenüber der Öffentlichkeit als wichtigen Bestandteil der Qualitätssicherung.

Kindergartenpost und Zeitschriften

Neben der internen Kommunikation im Kindergarten wie beispielsweise die Kindergartenpost, Flyer, Feste, Aktionstage und vieles mehr, gestalten einige Kindergärten auch Zeitschriften, die die Familien erhalten.

Wolfurt Info

Jeden zweiten Monat gibt die Marktgemeinde Wolfurt eine Gemeindezeitung, die „Wolfurt Info“, heraus. Dort teilen die Kindergärten und Kleinkindbetreuungen Informationen, Berichte und Fotos ihrer pädagogischen Arbeit aus der Einrichtung. Die Gemeinde kann den Kindergarten- und Kinderbetreuungsalltag somit „miterleben“.

Homepage

Alle Kindergärten und Kleinkindbetreuungen sind im Internet auf der Wolfurter Homepage www.wolfurt.at vertreten. Neben aktuellen Berichten von Ausflügen und Fotos von besonderen Aktivitäten, kann die Konzeption der verschiedenen Häuser eingesehen werden, um mehr über die jeweilige Bildungseinrichtung zu erfahren.

Facebook

Auf der Facebook-Seite der Marktgemeinde Wolfurt wird fortlaufend über die aktuellen Geschehnisse, Aktivitäten und Neuigkeiten aus der Gemeinde informiert. Auch Ereignisse und kreative Ideen aus den Einrichtungen werden dort gerne für alle transparent gemacht.

EINRICHTUNGEN IM DETAIL

18. KINDERGARTEN HAUS FÜR KINDER

18.1 SCHWERPUNKT

Im Haus für Kinder arbeiten wir nach den pädagogischen Grundsätzen von Maria Montessori, aber auch die Erfahrungen von Rebecca und Mauricio Wild sowie von Emmi Pickler fließen in unsere pädagogische Haltung mit ein.

In der vorbereiteten Umgebung finden die Kinder ein vielfältiges Angebot an Materialien, mit welchen sie selbständig spielen und arbeiten können. Sie haben die freie Wahl, womit sie sich wie lange beschäftigen wollen. Grundlage beim Vorbereiten der Umgebung ist die Auseinandersetzung mit den Kenntnissen über die Entwicklungsbedürfnisse der Kinder im Vorschulalter sowie das ganzheitliche, wertfreie Beobachten der Kinder beim Tun. Dabei wollen wir die individuelle Entwicklung jedes Kindes unterstützen und in seiner Autonomie respektieren.

Durch die Beobachtung wollen wir als pädagogisches Fachpersonal sensible Phasen erkennen, um gezielt auf die verschiedenen Bedürfnisse der einzelnen Kinder zu reagieren und das Angebot in der vorbereiteten Umgebung auf eben diese Beobachtungen und Bedürfnisse aufzubauen und zu ergänzen.

Auch wir als Personen gehören zur vorbereiteten Umgebung dazu: Da wir davon ausgehen, dass die Kinder aus eigenem, innerem Antrieb eine Tätigkeit auswählen und durchführen, wollen wir als pädagogisches Fachpersonal uns zurückhalten. Wir versuchen nicht zu motivieren und zu animieren, wir mischen uns nicht unaufgefordert ein und belehren nicht – wir wollen jedes Kind und sein individuelles Tun respektieren, unterstützen und helfen, wo es notwendig ist.

18.2 MITARBEITERINNEN

In unserem Team arbeiten wir wie folgt zusammen:

	SONJA REIS	Leitung Kindergartenpädagogin Montessoripädagogin
	KLARA MEUSBURGER	Kindergartenpädagogin
	SIMONE DOMIG	Kindergartenpädagogin Montessoripädagogin
	KAROLINE GEHRER	Kindergartenpädagogin Montessoripädagogin
	OFFEN	

18.3 EINGEWÖHNUNG

Bei der Eingewöhnung ist uns ein sanfter und achtsamer Einstieg für alle sehr wichtig. Die Kinder und auch ihre Eltern/Erziehungsberechtigten haben unterschiedliche Bedürfnisse, die wir wahrnehmen und beachten wollen. Jede Familie soll genug Zeit haben, sich schrittweise zu trennen. Durch eine verlässliche Bezugsperson bieten wir dem Kind Sicherheit.

Die ersten Tage der Eingewöhnung gestalten wir nach Möglichkeit gestaffelt, sodass nicht alle neuen Kinder am selben Tag ankommen. So haben wir Zeit und Raum, jedes neue Kind gut zu begleiten.

18.4 RÄUMLICHKEITEN

Unser „Haus für Kinder“ ist eine ehemalige, alte Scheune, die vom Besitzer liebevoll für uns umgebaut wurde, sodass der Charme des Gebäudes erhalten blieb. Das Haus ist klein – aber fein.



Garderobe

In der Garderobe ist Platz für 21 Kinder. Jedes Kind hat sein Zeichen, Platz für Jacke, Schuhe und Mütze, eine Kiste für Reserve-Kleidung und einen Haken für die Matschhose.



Eigentum-Schubladen

Im Gang zwischen Garderobe und Gruppenraum befinden sich die Eigentum-Schubladen der Kinder für Zeichnungen oder Basteleien.

Auf diesen Modulen gestalten wir den Jahreszeitentisch. Auch die Magnetwand für die Fotos der Kinder ist in diesem Bereich. Wenn die Kinder ankommen, hängen sie dort ihr Foto auf, um zu zeigen: Ich bin da!



Kleines Badezimmer

Auch zwischen Gruppenraum und Garderobe befindet sich das kleine Badezimmer. Es besteht aus zwei kleinen Waschbecken und zwei Kinder-WCs.



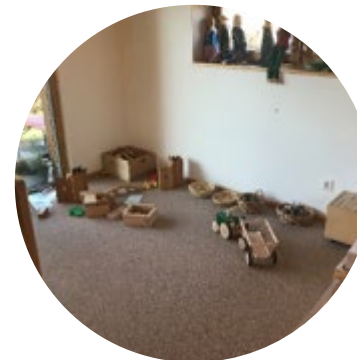
Küche und Jausentisch

Im unteren Stock sind die Küche (mit Büro unter der Stiege) und der Jausentisch. Die Jause wird von uns zubereitet und immer wieder aufgefüllt. Am Jausentisch haben immer vier Kinder Platz. Wer fertig ist, macht seinen Platz sauber und deckt für das nächste Kind wieder neu auf.



Basteltisch

Im unteren Stock befindet sich auch der Basteltisch. Er bietet Platz zum Werken, Zeichnen, Kleben, Schneiden usw. In den Regalen bieten wir den Kindern unterschiedliche Materialien an, mit denen sie frei etwas gestalten können. Auch Kleber, unterschiedliche Stifte, Scheren und Tixo stehen den Kindern immer bereit.



Bauecke

Hinter dem Basteltisch versteckt sich die Bauecke. In großen Kisten sind viele Holzbausteine angeboten. Dazu variieren wir Tierfiguren, Autos, Püppchen, Kugelbahnen oder Holzschienen.



Oberer Stock – Malwand und Rollenspielbereich

Im oberen Stock gibt es eine große Malwand, an der die Kinder mit Pinsel und Acrylfarbe großflächig malen können. Auf Wunsch kann die Wand ausgefahren und somit auf doppelte Größe erweitert werden. Daneben befindet sich ein kleines Waschbecken.

Neben der Malwand ist Raum für Rollenspiel. In der Puppenecke gibt es eine kleine Kinderküche, Verkleidungsmaterial, Puppen und andere Utensilien, um in andere Rollen schlüpfen zu können.

Auch eine kleine Sitzlandschaft mit Büchern und kuscheligen Polstern ist im oberen Stock zu finden. Dort ist der Platz für die tägliche Abschlussgeschichte.



Oberer Stock – Entwicklungsmaterial nach Maria Montessori

Der Rest des oberen Stocks bietet Platz für das Montessori-Material:

Die Übungen des täglichen Lebens geben den Kindern die Möglichkeit, Abläufe zu üben, die wir in unserem täglichen Leben immer wieder benötigen: schütten, löffeln, gießen, hantieren mit Zange und Pinzette, aufteilen, ordnen, sortieren.

Das Sinnesmaterial gibt den Kindern die Möglichkeit, abstrakte Bilder zu begreifen, Ordnung und Struktur zu erstellen und alle Sinne zu schulen.

Das mathematische Material bietet den Kindern die Möglichkeit, mit Zahlen und Mengen zu spielen und zu arbeiten und erste Erfahrungen mit Rechenbegriffen zu machen.

Mit dem Material zur Sprachentwicklung machen Kinder die ersten Erfahrungen mit Buchstaben, Silben und Lauten. Silbenhüpfen, Sandpapierbuchstaben und vieles mehr, geben ihnen die Möglichkeit, sich mit Sprache auseinanderzusetzen.

Das Material zur kosmischen Erziehung rundet das Montessori-Material im oberen Stock ab. Tiere der Welt, Vulkane, Kontinente, Dinosaurier, Planeten, Entwicklungsgeschichten der Tiere usw. kommen dem kindlichen Interesse am Leben auf der Erde entgegen.



Morgenkreis

Auch im oberen Stock ist der Platz für den Morgenkreis. Dort treffen wir uns täglich um den runden Teppich, um als Gruppe zusammen zu kommen, Dinge zu besprechen und Angebote zu machen. Hier können wir gemeinsam singen, Gespräche führen, Rituale leben.



Garten

Der Garten gehört zu unserer vorbereiteten Umgebung dazu. Er bietet Platz für Bewegung und kreatives Schaffen. An der Werkbank sind Holz, Holzleim, Hammer, Nagel, Zange, Säge, Feile immer zur Verfügung. Im Sand ist Platz für Bauarbeiten, Wasserstraßen oder Matschküche. Die Schaukel, Rutschbahn, Reckstange und das Balancierseil bieten den Kindern die Möglichkeit, sich in der Bewegung zu schulen. In den beiden Gartenhäuschen finden Rollenspiele statt. Die Kinder können jederzeit in den Garten gehen.

18.5 TAGESABLAUF

ANKOMMEN

Um 07:00 Uhr öffnet der Kindergarten seine Türen.

Das Ankommen der Kinder findet bis 09:00 Uhr statt.

- MORGENKREIS

Um 09:15 Uhr ist der Morgenkreis. Wir kommen alle zusammen und starten mit einem Ritual. Wer ist heute da, wer nicht? Wir besprechen Neuigkeiten, die Kinder erzählen, bringen sich ein.

Anschließend gibt es ein Angebot, bei dem die Kinder sich selber entscheiden, ob sie dabei sein wollen: singen, Spiele, Experimente, Geschichten, Fingerspiele und Gedichte, Rhythmik usw.

- **JAUSENZEIT**
Ab 07:30 Uhr gibt es für die Kinder die Möglichkeit zu jausnen oder zu frühstücken. Um 10:30 Uhr gibt es einen Aufruf zur letzten Möglichkeit der Jause. Danach endet die Jausenzeit.
- **FREISPIEL**
Bis 11:15 Uhr ist freies Spiel. Die Kinder entscheiden, wo und mit wem sie spielen möchten. Sie können alle Bereiche nutzen. Einmal wöchentlich ist Turntag, an dem ca. 10 Kinder mit zur Turnhalle gehen. Einmal wöchentlich ist Waldtag, an dem die Kinder ebenfalls wählen können, ob sie dabei sein wollen.
Um 11:15 Uhr gibt es eine Abschluss Geschichte. Sie gibt Struktur und zeigt den Kindern, dass der Vormittag dem Ende zu geht.
- **VERABSCHIEDUNG**
Ab 11:30 Uhr beginnt die Abholzeit.
- **MITTAGESSEN & RUHEZEIT**
Um 12:30 Uhr ist Mittagessen für die Kinder, die angemeldet sind. Danach ist Ruhezeit bis 13:30 Uhr.
- **NACHMITTAG**
Am Di und Do kommen ab 14:00 Uhr die Nachmittagskinder wieder. Am Nachmittag ist freies Spiel bis 16:30 Uhr. Je nach Kinderanzahl und Bedürfnisse gibt es ein Kreistreffen. Auch Jause wird angeboten.
Mo, Mi und Fr schließt der Kindergarten um 14:00 Uhr.

18.6 PROJEKTE & FESTE IM JAHRESKREIS

Im Herbst ist die Zeit des Ankommens und des Zusammenfindens in der neuen Gruppe. Ein sanfter und achtsamer Einstieg für alle ist uns sehr wichtig.

Laternenfest

Ende Oktober beginnen wir mit den Vorbereitungen für das Laternenfest, indem wir mit den Kindern die Laternen basteln, Lieder singen, die Martinslegende erzählen und spielen, Einladungen für die Familien verfassen u.v.m. Um den 11. November herum findet das Laternenfest dann statt.

Nikolaus und Weihnachten

Ab Ende November sind die Vorbereitungen auf Nikolaus und Weihnachten unser Schwerpunkt. Es gibt besondere Material-Angebote wie Kerzen tropfen, Gewürzsäckchen machen usw. Adventsrituale, Geschichten, Lieder und Geschenke bestimmen den Alltag. Die Weihnachtsfeier vor den Ferien feiern wir ganz stimmungsvoll mit den Kindern im Wald.

Platz für Neues

Im Jänner ist Platz für Neues – es können Themen aufkommen und Neues soll und darf entstehen. Oft sind der Schnee und die Kälte schon Thema genug. Es ist uns wichtig, offen zu bleiben und Platz zu lassen für Themen, die von den Kindern kommen.

Fasching

Der Februar läutet den Fasching ein. Im Kindergarten bieten wir einen Schminktisch an, an dem die Kinder sich selbst schminken können. Es gibt Verkleidungs-Material und wir schmücken gemeinsam die Räume. Höhepunkt ist die Faschingsparty am Faschingsdienstag und der Besuch der Wolfurter Läbke.

Frühling und Ostern

Ab März bestimmen der Frühling und Ostern die Themen im Kindergarten. Wir bieten Material zu den ersten Frühlingsblumen an, sammeln im Wald erste grüne Blätter, gestalten Osternester. Auch biblische Erzählungen, Lieder und Gedichte finden Platz. Gleich nach den Osterferien feiern wir mit den Kindern das Osterfest. Auch Feste aus anderen Kulturen und Religionen prägen unseren Alltag und lassen wir einfließen: der Ramadan, das Zuckerfest usw.

Abschlussarbeiten

Im Mai beginnen unsere Großen mit ihren Abschlussarbeiten. Dazu überlegen sie sich, was sie besonders interessiert, was sie gerne tun, wo ihre Stärken liegen. Mit unserer Begleitung entstehen in den kommenden Wochen ganz unterschiedliche Werke: gebundene Bücher zu unterschiedlichen Themen, Ritterburgen, Autos, Experimentierkisten, Handpuppen, ...

Abschlussfest

Im Wald feiern wir Ende Juni mit den Familien ein Abschlussfest und verabschieden uns von den Kindern und Familien, die uns in Richtung Schule verlassen werden.

Am letzten Kindertag rutschen die Kinder aus unserem Häuschen über die große, rote Rutsche zu ihren Eltern und in die Sommerferien. Im Anschluss gibt es noch ein kleines Buffet.